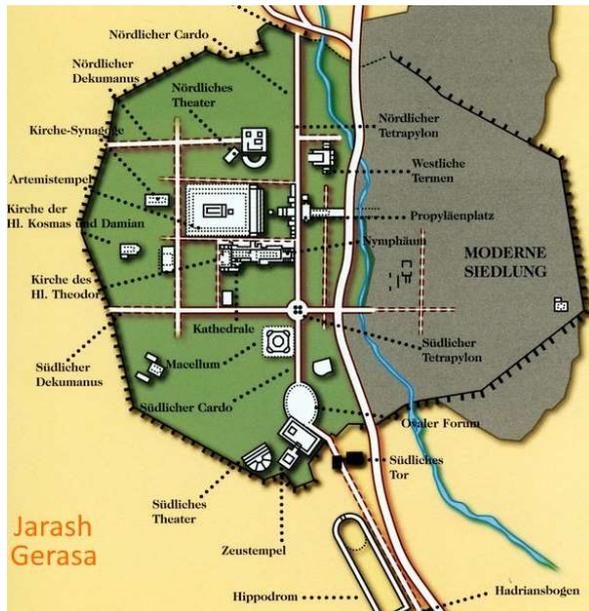




## 19. März 2018 – Jarash und Totes Meer

### Jarash, auch Gerasa genannt

Das jordanische Jarash ist eine bezaubernde antike römische Provinzstadt im Herzen der modernen arabischen Welt; sie gilt als eine der größten und am besten erhaltenen antiken Stätten außerhalb Italiens. Die moderne Stadt hat ca. 65.000 Einwohner und ist Verwaltungszentrum des Gouvernement Dscharasch



Die Stadt wurde im 4. Jh. v. Chr. von Soldaten Alexanders des Großen gegründet und liegt direkt neben der heutigen Hauptstadt Amman in einem Gebiet, das zu biblischer Zeit Gilead genannt wurde. Während der folgenden Jahrhunderte entwickelte sich Jarash - wird oft als Pompeji des Ostens bezeichnet - zu einer blühenden Stadt des Römischen Reiches.

Es verdankte seinen Reichtum dem Ackerbau, dem Bergbau und seiner Lage an wichtigen Karawanenwegen. Diese ermöglichte auch den Handel mit den benachbarten Nabatäern, den Erbauern der legendären Felsenstadt Petra.

Von den frühchristlich-byzantinischen Kirchen haben sich 15 bis heute erhalten. Auch ein Bogenmonument zu Ehren von Kaiser Hadrian, ein von Säulen gesäumtes Forum, mehrere Badeanstalten und ein Hippodrom, das 15.000 Zuschauern Platz bot, gehören zu den Sehenswürdigkeiten.

Der prächtigste Bau ist jedoch der **Tempel der Artemis**, der alten Schutzgottheit der Stadt. Der Zugang führt über eine Säulenallee.



Der Tempel und der ihn umgebende Tempelbezirk sind seit 1981 die großartige Kulisse für das jährlich stattfindende Festival von Jarash, das Königin Nur al Hussain persönlich ins Leben rief und das Jahr für Jahr Weltklassetänzer, -musiker und -schauspieler aus aller Welt anzieht.

Die Vorstellungen finden in einem originalen **römischen Theater** mit 32 ansteigenden Sitzreihen statt – die Akustik ist so glasklar wie vor 2000 Jahren.



Ich tauche ein durch das wunderschöne **Hadrianstor** vorbei am riesigen Hippodrom zur beeindruckenden Architektur des Ovalen Forums, einer riesigen Platzanlage von ionischen Säulen eingefasst.

In der Prachtstrasse '**Car-do Maximus**' folge ich den Spuren der Wagenräder und stoße auf eine richtige Straßenkreuzung.



Angetan bin ich von dem gut erhaltenen kreisförmigen römischen Lebensmittelmarkt **Macellum**. und dem imposanten **Nymphaeum**.



Sehr interessant ist es, das Gelände zu erkunden - auf den Spuren römischer Kaufleute, christlicher Bischöfe und Kreuzfahrer, die schon vor uns gekommen waren.



Über das **ovale Forum** verlasse ich den Zitadellenhügel zur Weiterfahrt ans Tote Meer.

Unterwegs mache ich nach einer Serpentinroute einen kurzen Stopp in dem **Wadi Mujib**, em Grand Canyon Jordanien.

Unterwegs mache ich nach einer Serpentinroute einen kurzen Stopp in dem **Wadi Mujib**, em Grand Canyon Jordanien.



Nach kurzer Suche finde ich am Straßenrand die Nationalblume (steht unter Naturschutz) Jordaniens: die **schwarze Iris**.

Leider wird die einsame Schönheit des Wadi durch den über 60 m hohen und 660 m langen **Staudamms** gestört. Von einem Rastplatz hat man einen tollen Ausblick über die durch tektonische Verschiebungen entstandene Schlucht, in der Forscher ihre wahre Wonne haben.





Mein nächstes Ziel, das **Tote Meer**, ist nicht mehr weit



Das Tote Meer zählt zu den spektakulärsten Landschaften der Welt. Vom „**Dead Sea Panorama Complex**“ (interessantes Museum über das Tote Meer) mit sagenhaftem Blick über das Naturwunder bis nach Jerusalem. Von dort stürzt die Straße zum Toten Meer ab auf minus 400 Meter unter dem Meeresspiegel.

Seezugang gibt es nur über kostenpflichtige Badesstätten oder in einigen Luxus-Hotels.

Aus der Nähe ist das Tote Meer nicht mehr so reizvoll. Man sollte aber vor einem Bad wissen, daß die israelische Seite angeblich ihre ungeklärten Abwässer direkt in das Meer leitet!



Badeschuhe sind empfehlenswert; nach dem maximal 10-minütigen Baden umgehend mit Süßwasser abduschen!

Dank der vielen Mineralien und Salze, die im Wasser enthalten sind, wird dem Bad im Meer heilende Wirkung nachgesagt. Entspannt schwebte ich auf dem Wasser; ein irres Gefühl, so schwerelos zu treiben; man geht einfach nicht unter!

Spektakulär auch, wie die Sonne in den wärmsten Gelb- und Rottönen leuchtend hinter den Bergen Israels unter geht!

